



Votale vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die Kleinspaltiae Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 164.

Welzheim, Donnerstag den 20. Oktober 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung,

die Verpflichtung zu Feuerwehrlübungen zc. betreffend.

Dem Oberamt hier kam zur Kenntniß, daß im Laufe dieses Sommers eine große Anzahl von Feuerwehrrmitgliedern bei den Übungen dahier nicht erschienen ist, sowie daß die gesetzlichen Bestimmungen hierüber unbeachtet geblieben sind. Man sieht sich daher veranlaßt, nachstehende Vorschriften zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

Art. 19 der Landesfeuerlösch-Ordnung vom 7. Juni 1885.

„Der Angehörige einer Pflichtfeuerwehr, welcher bei einem Brandfall, bei dem er zur Hilfeleistung verpflichtet ist, oder bei einer Übung, zu der er ordnungsmäßig berufen wurde, ohne ausreichende Entschuldigung nicht oder nicht ordnungsmäßig erscheint, oder welcher den dienstlichen Anordnungen der Führer nicht Folge leistet, unterliegt der für die Fälle des §. 368 Ziff. 8 des Strafgesetzbuchs festgesetzten Strafe.

(§. 368 Ziff. 8 lautet: Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer andere feuerpolizeiliche Anordnungen nicht befolgt.)

Art. 20 Gej. vom 7. Juni 1885.

Bei Feuerwehren, die aus einer freiwilligen Feuerwehr und aus einer Pflichtfeuerwehr zusammengesetzt sind, kommen die für die Pflichtfeuerwehr geltenden Bestimmungen, insbesondere der obige Art. 19 auch der freiwilligen Mannschaft gegenüber zur Anwendung.

§. 23 der Vollziehungs-Verfügung zur Landesfeuerlösch-Ordnung vom 24. Nov. 1885 lautet: zc. zc. zc.

Die Übungen sind nach vorhergehender Anzeige beim Ortsvorsteher **mindestens 4 Tage** vor der Abhaltung derselben in der durch die Lokalfireuerlöschordnung bestimmten Form (Anm. s. unten) zur Kenntniß der theilnahmepflichtigen Mitglieder der Feuerwehr zu bringen.

Der Kommandant, die Hauptleute und die Zugführer haben Rapportbücher zu führen, in welchen die abgehaltenen Einzel- und Gesamtübungen, sowie die Versäumnisse bei Übungen und Brandfällen und die vorgebrachten Entschuldigungsgründe einzutragen sind.

Die Entschuldigungsgründe sind spätestens am dritten Tag nach dem Ausbleiben schriftlich anzubringen, die unentschuldig oder ohne genügende Entschuldigung Ausgebliebenen sind dem Ortsvorsteher behufs der Abrißung der Verfehlung von dem Kommandanten unter Vorlegung des Rapportbuchs anzuzeigen.

Den 18. Oktober 1887.

K. Oberamt.

Beilnagel, A.-B.

(Anm. zu dem Passus: „in der durch die Lokalfireuerlösch-Ordnung bestimmten Form.“)

Da die seitherige Lokalfireuerlösch-Ordnung keine ausdrückliche Bestimmung enthält, so muß angenommen werden, auf ortsübliche wirksame Weise (Ausschellen, Bekanntmachung im Blatt, Ladung u. dgl.)

Bezirks-Nachrichten.

§ **Vorb.**, 16. Okt. Hufschmied Dalheiser von hier fing heute in der Remis mittelst Falle die zweite Fischeotte innerhalb 8 Tagen. Die erste wog 7 kg und die zweite 10,5 kg. (N.-Ztg.)

§ Die Reservisten der Infanterie, welche zu einer zwölfstägigen Übung einberufen waren, sind wieder entlassen worden. Es ist nunmehr die gesamte Reserve unseres Armeekorps mit der neuen Waffe vertraut gemacht. Wie verlautet, sollen im nächsten Jahre die Mannschaften der Landwehr an die Reihe kommen.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 17. Oktober. Wie wir vernehmen, hat Se. Erz. der kommandierende General Gen. der Kavallerie v. Alvensleben folgerdes Schreiben anlässlich der Herbstübungen erlassen: „Bei den verfloßenen Herbstübungen haben die Truppen, wie deren Berichte übereinstimmend rühmen, seitens der Behörden sowohl, als von der gesamten Bevölkerung das freundlichste Entgegenkommen und große Gänlichkeit erfahren. Ich ergreife gern die Gelegenheit, hiefür allen beteiligten Behörden, Gemeinden und einzelnen Quartierträgern öffentlich herzlich Dant

auszusprechen. Der kommandierende General.“

§ **Stuttgart**, 17. Oktbr. Gegen die Trunksucht. In dem Schreiben, in welchem der Zentralausschuß für Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche zur Unterzeichnung und Einsendung von Petitionen an den Reichstag aufgefordert hat, war zugleich der Wunsch ausgedrückt, dieselben möchten bis 15. Oktober ihm zugesandt werden, um die Uebergabe rechtzeitig bewerkstelligen zu können. Diesem Wunsche entsprechend sind am 13. Oktober die bis dahin bei der Sammelstelle für Württemberg eingelaufenen 228 Petitionen mit 6960 Unterschriften nach Berlin abgeschickt worden. Nach neueren Nachrichten ist jedoch sicher, daß der Reichstag keinesfalls im Monat Oktober einberufen werden wird und so ist beabsichtigt, eine zweite Sammlung in den ersten Tagen des Monats November nach Berlin abgehen zu lassen, welche alle bis 31. Oktober in Stuttgart eingelaufenen Petitionen umfassen soll.

§ Der württ. Staatsminister des Innern v. Schmid hat am Montag eine stägige Urlaubszreise nach Berlin angetreten.

§ **Schorndorf**, 17. Okt. Der langjährige Vorstand des Turnvereins, Viktor Renz, Bäckermeister, starb gestern im besten Mannesalter unerwartet schnell an einem Herzleiden. Der Verein verliert an ihm einen thätigen und umsichtigen Leiter.

§ **Schorndorf**, 17. Okt. Um 2¹/₂ Uhr brach in dem Wohnhaus des Weingärtners Gottl. Koch in Heutelsbach Feuer aus, welches das Haus sowie eine darangebaute Holzhütte in kurzer Zeit in Asche legte. Das Mobiliar ist nicht versichert. Gebäudeschaden 1060 Mark. Entstehungursache unbekannt.

§ Aus Heilbronn und Stuttgart wird über die Frostnacht vom Samstag auf Sonntag berichtet, daß es dort 3 Grad Kälte hatte, an den Trauben hingen Eiszapfen, doch habe das nichts geschadet, da die Beeren völlig reif sind. Vom Rhein wird dagegen geschrieben, daß die Beeren nach dem Frost abgefallen sind.

§ **Gaildorf**, 15. Oktober. Als der Brandstiftung verdächtig wurden 3 Bewohner der vor 3 Wochen in Münster abgebrannten Häuser in das Gefängnis des hiesigen Amtsgerichts geführt.

§ Die Pergamentfabrik von C. Brandegger in Ellwangen erhielt den Auftrag auf monatliche Lieferung von 12000 Meter Hülsen zu Metallspukpatronen für den Armeebedarf. —

§ Ein Knabe von Rosenberg (Schwangen) strolchte in Begleitung seines jung. Schwesterchen mehrere Tage in der Nähe von Kirchberg umher, wurde aber durch einen Lokalpolitzeidiener, weil ohne Ausweis, dem K. Oberamt übergeben. Der betreffende Beamte gab den Kindern 2 Mark Reisezehrung und einen mit dem Amtssiegel versehenen Kaufpaß. Der Knabe jedoch kehrte sich nicht hieran, trank sich in einer Wirtschaft zu S. einen ordentlichen Rausch an, zerriß die Marschroute und vagabundierte weiter umher. Wird er wieder erwischt, so dürfte ihm wohl eine entsprechende Zulage zu seiner Reisezehrung gegeben werden.

§ In Nedarga. tag warf ein 3jähriges Kind einen Topf mit siedendem Kaffee um und wurde dertart verbrüht, daß es kurze Zeit darauf starb.

§ Aus Tuttlingen wird folgende schreckliche That gemeldet: Am 12. Okt. abends 7 Uhr wurde die Gemeinde Wurmlingen durch eine furchtbare That in Aufregung versetzt. Ein fremder Schustergehilfe, wie es heißt, von Balingen gebürtig, der einem dortigen, etwa 17jährigen Mädchen, das in der Fabrik in Arbeit stand, den Hof machte und, wie es scheint abgewiesen worden war, lauerte abends, als die Fabrikmädchen von der Arbeit heimkehrten, dem Mädchen an der Straße beim Kreuz auf und schlug ihr mit einem Schusterskneip den Bauch auf, so daß die Unglückliche schwer verletzt nach Hause getragen werden mußte, und nach einigen Stunden den Geist aufgab. Später hat sich derselbe dem Gericht selbst gestellt.

§ Als Folge des heurigen Ausfalls an Viehfutter dürfte hervorzuheben sein, daß im „Heuberger Voten“ ein Metzger „schön gepacktes Rindfleisch, das Pfund 25 Pfennig,“ ausschreibt, die Milch dagegen in hiesiger Gegend 17 Pfennig das Liter kostet.

§ Die Stadtgemeinde Munderkingen hat aus ihren Pospengärten (ca. 14 Morgen) einen Ertrag von 83 Zentner und 17 Pfund erzielt und heute hierfür 6260 Mark Erlöst. Käufer ist Otto Billwiler, Bierbrauereibesitzer in Wiberach.

§ In Ravensburg wurde am Samstag der Zentner Mostobst zu 7—10 M. bezahlt, vom Kellerobst kam der Apfel auf 3—5 Vienna zu stehen.

Deutschland.

— Ueber die bevorstehenden Reichstagsarbeiten ist vorläufig nachfolgender Plan aufgestellt: Vor Weihnachten soll der Reichshaushalt fast ausschließlich den Berathungsstoff bieten; dann folgen: als weitere Vorlagen der Gesetzentwurf über Altersversorgung der Arbeiter, das Genossenschaftsgesetz, die Vorlage über Ausdehnung der Unfallversicherung auf die bis jetzt daran nicht beteiligten Arbeiter u. s. w. Ob weitere Vorlagen überhaupt erscheinen werden, ist noch nicht abzusehen. Womöglich soll zwischen dem ersten und zweiten Abschnitt der Session eine Pause stattfinden, während welcher der preussische Landtag sein knappes Arbeitspensum erledigen soll.

— Die deutschen Repetiergewehre werden voraussichtlich nochmals umgeändert werden. Die Militärverwaltung hat ein kleinkalibriges Gewehrmodell gefunden und bereitet dessen Annahme vor.

— Der P a p s t hat Befehl erteilt, daß die Pilgerfahrten zu seinem Jubiläum nicht zahlreicher als 2000 Personen sein dürfen, für welche in verschiedenen Klöstern Quartiere in Bereitschaft gesetzt werden. Der Ausstellungspalast soll Ende dieses Monats fertig sein, weil Anfangs November 2000 Pilger aus Frankreich erwartet werden, welchen derselbe zuerst geöffnet werden soll.

Gerichtsverhandlungen.

§ Schwangen, 10. Okt. (Schwurgericht.) Strafsache gegen den Fuhrmann und Bäcker Joh. Fried. Knödler von Alsdorf, wegen Brandstiftung und Betrug. Derselbe steht unter der Anschuldigung, er habe in der Nacht vom 4. auf 5. Juli 1887 zu Alsdorf vorzüglich des dem Maurer Vater und einer weiteren Person gehörige, von diesen und anderen Personen wie von ihm selbst bewohnte Gebäude und zugleich in betrügerischer Absicht seine im Hause befindlichen, gegen Feuergefahr versicherten Sachen in Brand gesetzt, zweitens er habe in der Absicht, sich rechtswidrige Vermögensvorteile zu verschaffen, vom April bis Juni l. J. das Vermögen des Schreiners Gottlieb Hinderer, des Jakob Jenni, des Anton Späth, des Bauern Georg Fischer und der Söldner Bannhauerischen Eheleute um Beträge von 1—16 Mark in je selbstständigen Handlungen

dadurch beschädigt, daß er in diesen Personen durch die Vorspiegelung der falschen Thatsache, er vermöge ihre Krankheiten sicher zu heilen, einen Irrtum erregte und sie bestimmte, die genannten Beträge aus ihrem Vermögen aufzuwenden, drittens er habe in den Monaten Mai und Juni den Entschluß zu weiteren Betrügereien an diesen Personen in ihren Wohnorten je durch Handlungen betätigt, welche einen Anfang der Ausführung des Vergehens des Betrugs enthielten, aber zufolge von seinem Willen unabhängiger Umstände nicht zur Vollendung führten, indem er durch die bereits erwähnte falsche Vorspiegelung, er vermöge ihre Krankheiten zu heilen, die genannten Personen zu täuschen und den Hinderer, Späth und Fischer zur Annahme einer Nachnahmeforderung von 5 Mark und 2 Mark 50 Pfennig und endlich den Waldhornwirt Endriß zur Hingabe von Geld in unbestimmten Beträgen zu bestimmen versuchte. Trotz des hartnäckigen Läugnens des Angeklagten bejahten die Geschworenen sämtliche in der Anklage enthaltenen Schuldfragen, auf Grund dessen der Angeklagte neben Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren zu der Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurteilt wurde, indem bei der Strafausmessung einerseits straf erhöhend die Erheblichkeit des gestifteten Schadens und die Größe der Gefahr, andererseits die Verschrobenheit des Wesens des Angeklagten berücksichtigt wurde. — Die 3te Sitzungsperiode ging mit dieser Verhandlung zu Ende, an deren Schluß der Vorsitzende sich von den Geschworenen verabschiedend Worte des Dankes und der Anerkennung für ihre dem Wohl des Staates geleisteten Dienste an dieselben richtete.

Verschiedenes.

* Einer im großen Stile betriebenen Fälschung von Eisenbahn-Freibillets ist man in Oesterreich auf die Spur gekommen. Lange schon war man auf das allzuhäufige Vorkommen von Frei-Fahrscheinern aufmerksam geworden, am Dienstag verhaftete man im Coupe zwei verdächtige Inhaber solcher Scheine. Durch die gepflogenen Erhebungen ist festgestellt worden, daß der vor kurzem entlassene Betriebsbeamte der Westbahn, Edmund Sore, die Fälschungen der Freikarten vorgenommen und die Fälsifikate gegen Entgelt an den Mann gebracht.

Breitenfürst.

Zugelaufener Hund.

Vor einigen Tagen ist mir ein roter

Spitzerhund



zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen bei

Karl Schumann.

Schorndorf.

Guten Hastrunk,
neue und alte Weine,

au ch

1887er Weine,

zu 40 Pfennig 1 Liter

empfehl

G. Daimler

am Bahnhof.

Schuldflugschreiben

an das Amtsgericht und die Ortsvorsteher sind zu haben in der

Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Amtskörperschaft Welzheim.

Steinlieferungs-Alfforde.



Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für sämtliche Amtskörperschaftsstraßen des Bezirks

vom 1. April 1888 an auf 1—6 Jahre

wird im Submissionswege vergeben, wie folgt:

I. Welzheim-Badnanger Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 196 bis km 3 + 300, jährl. Bedarf ca. 270 Koflasten; seither per Koflast 1 Mark 50 Pfennig.
2. Affordsbezirk, von km 3 + 300 bis km 6 + 200, jährlich ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 89 Pfg.
3. Affordsbezirk, von km 6 + 200 bis km 9 + 200, jährlich ca. 250 Koflasten; seither per Koflast 85 Pfg.
4. Affordsbezirk, von km 9 + 824 bis km 13 + 441, jährlich ca. 300 Koflasten; seither per Koflast 78 Pfg.

II. Welzheim-Gmünder Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 197 bis km 1 + 500, jährlich ca. 160 Koflasten; seither per Koflast 1 Mk. 60 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 1 + 500 bis km 4 + 531, jährlich ca. 480 Koflasten; seither per Koflast 1 Mk. 25 Pfg.
3. Affordsbezirk, von km 5 + 149 bis km 9 + 700, jährlich ca. 350 Koflasten; seither per Koflast 90 Pfg.
4. Affordsbezirk, von km 9 + 700 bis km 13 + 132, jährlich ca. 250 Koflasten; seither per Koflast 90 Pfg.



III. Großdeinbach-Hohenstauferstraße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 199 bis km 3 + 302, jährlich ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 55 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 4 + 302 bis km 7 + 000, jährlich ca. 180 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 30 Pfg.
3. Affordsbezirk, von km 7 + 000 bis km 9 + 337, jährlich ca. 140 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 82 Pfg.

IV. Lorch-Göppinger Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 812 bis km 4 + 600, jährlich ca. 600 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 44 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 4 + 600 bis km 8 + 849, jährlich ca. 600 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 34 Pfg.

V. Biahlbronn-Lorcher Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 040 bis km 3 + 500, jährlich ca. 400 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 25 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 3 + 500 bis km 6 + 639, jährlich ca. 400 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 44 Pfg.

VI. Welzheim-Gschwender Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 + 240 bis km 2 + 900, jährlich ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 68 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 2 + 900 bis km 5 + 573, jährlich ca. 250 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 50 Pfg.

VII. Kaisersbach-Winnender Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 bis km 2 + 896, jährlich ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 70 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 9 + 454 bis km 11 + 892, jährlich ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 80 Pfg.

VIII. Rudersberg-Schorndorfer Straße:

Affordsbezirk von km 0 + 152 bis km 3 + 795, jährlich ca. 400 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 08 Pfg.

IX. Welzheim-Murrhardter Straße:

1. Affordsbezirk, von km 0 bis km 1 + 518, jährlich ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 43 Pfg.
2. Affordsbezirk, von km 5 + 262 bis km 6 + 462, jährlich ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 88 Pfg.

X. Alsdorf-Gschwender Straße:

Affordsbezirk von km 0 + 396 bis km 2 + 971, jährlich ca. 230 Koflasten; seither per Koflast 95 Pfg.

XI. Schorndorf-Göppinger Straße:

Affordsbezirk, von km 2 + 616 bis km 4 + 027, jährlich ca. 140 Koflasten; seither per Koflast 1 Mt. 25 Pfg.

XII. Brecher Straße:

Affordsbezirk, von km 0 bis km 1 + 007, jährlich ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 95 Pfg.

XIII. Götelhof-Rlingenstraße:

Affordsbezirk, von km 0 bis km 0 + 314, jährlich ca. 25 Koflasten; seither per Koflast 90 Pfg.

Eine Koflast ist zu 500 Kg. angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 Kg. noch bezahlt wird.

Die Affordsbedingungen sind auf jedem Rathause des Bezirks und in Welzheim auf der Amtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf die Straßenmateriallieferung“ bis

Samstag den 29. Oktober 1887,

mittags 12 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden.

Welzheim, den 14. Oktober 1887.

Oberamtspflege:
Stähle.

Gaildorf.

! Wichtig für Händler !

Eine große Partie

Unterhosen

in rohweiß und farbig
verkauft dem Gewicht nach zu sehr billigen Preisen.

Friedr. Pfizer.

Belzheim.
**Geschäfts-
Empfehlung.**

Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir, meine selbstverfertigten Schuhe in End, Ligen und Halbligen empfehend in Erinnerung zu bringen, und jehe gefl. Abnahme entgegen. Meine Wohnung befindet sich in dem früher Glaser Weber'schen Hause beim untern See.
Achtungsvoll
Christian Fander.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Würmleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln auch brieflich.
Bremder, prakt. Arzt in Starus.

In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten.
Adresse: „Bremder postlagernd Gausan.“

! Kein Schwindel !

sondern

! Reinste Wahrheit !

**Nur 12 Mark eine
Echt Schweizer Remontoir-Uhren
aus Silber-Nickel.**

Da die große Uhrenfabrik, deren Vertreter ich bin, die Arbeit eingestellt hat, bin ich beauftragt, den noch gebliebenen Vorrat von **nur mehr 1728 Nickel-Remontoir-Uhren** um jeden Preis zu verkaufen. — Die Uhren haben jedes Nickelwerk, email. Zifferblatt und am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mech. Zeigervorrichtung, Stunden- und Sekundenzeiger, gut repariert und abgezogen, mit 3jähr. schriftl. Garantie des richtigen auf die Sekunde guten Ganges. — In vergoldetem Gehäuse 13 Mark. Zu jeder Uhr erhält der Besteller eine elegante Kette aus Palmgold. Gratis versandt gegen bar oder Nachnahme durch

Sign. Günsberger,
Uhren-Commission, Wien 2, Theresienng. 1.

Rohe Strumpf- & Socken-Garne

versendet unter Garantie für Gespinnst aus reiner Landwolle in naturgrau und hellgrau das Pfund um **M. 2.50** gegen Voreinsendung oder Nachnahme die

Mech. Wollspinnerei Forchtenberg.

Das größte

Bettfedern-Lager

von **C. F. Rehnroth, Hamburg,**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 kg , das Pfund sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdunen 1,60 und 2 M .

Prima Ganzdunen per Pfd. **M. 2.50.**

Bei Abnahme von 50 Pfund

5 Prozent Rabatt.

Jede nichtconvenierende Waare wird umgetauscht.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt sein Lager in:

allen Sorten neuen Ofen, Haas'schen Kochöfen, Wasseralfinger Koch- und Regulier-Kochöfen, innen & außen heizbare Kochöfen aus anderen bedeutenden Hüttenwerken. Röhren, eisernen, gußeisernen, verzinneten, grau- und blauemallichten Kochgeschirren, ältere, gut erhaltene Neudeutschfacon-Ofen, Mack'schen & Eremitage-Ofen, Hopewell-Ofen, Amerikaner-Ofen, Oval-Ofen, Kasten-Ofen, mit und ohne Kochrichtung, Ofenhelmen und Herden.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Um mit meinem schön sortierten Lager in

Tuch und Halbtuch,

wollenen und halbwollenen Burkins,

sowie fertigen Kleidern

schnell und gänzlich zu räumen, verkaufe solche weit unter dem Ankaufspreis. Halbtuch und halbwollene Burkins schon von Mk. 1.— an per Elle.

Ganz schwere Ware Mk. 1.60 Pfg.,

Reinwollene Burkins schon von Mk. 2.30 Pfg. an per Elle, $\frac{3}{4}$ breit, u. mache Jedermann auf diese günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf aufmerksam.

F. A. Seeger, Marktplatz, Murrhardt.

== Bierzeug ==

vorzügliche Qualität aus Münchener, Ulmer und Geringer Brauereien stammend, empfiehlt

Brauemeister Riedenmann

der Freiherrl. vom Holt'schen Brauerei in Alfdorf.

Heilungen

von Bremider, pract. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Darm- und Magenkatarrh, Durchfall, Bauchschmerzen. Ed. Bär, Affoltern.

Sommerprossen, fleckige Gesichtshaut. K. Lang, Rorschach.

Flechten, nässend, beißend, seit 20 Jahren. J. Mli, Langnau.

Sicht, Rheumatismus, seit 30 J., sehr heftig. K. Fritsch, Oberteufen.

Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer, C. Eutenmann, Cannstatt.

Blasenkatarrh, blutiger Ausfluß, Wasserbrennen. A. Wymann, Heimiswyl b. Burgd.

Bleichsucht, Blutarmut, Frösteln, große Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmäßige zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz. Sul. Ulmer, Stechborn.

Rheumatismus, heftiger, seit 6 Jahren. X. Egger, Walzhäusern.

Magen- u. Darmkatarrh, starker Stuhlzwang (Tenesmus), blutiger Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerz, Ohrenleid, übler Mundgeruch. C. Kern, Freienstein (Korb.)

Nasenröte, Säuren, Gesichtsausschläge. J. A. Buler, Einsiedeln.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Chr. Stöckli und Frau, Thun.

Flechten, nässend am ganzen Körper. P. Klausen, Brigerberg b. Brigue.

Sicht in Hand- und Fingergelenken, mit rosenartiger Entzündung, Anschwellung und heftigen bohrenden Schmerzen. Joh. Oswald, Oberuzwyl.

Bettmäßen, Blasenchwäche, von Jugend auf. R. Rydiger (für Sohn) Schwabris.

Bleichsucht, Blutarmut, Kopfschmerz, Nervenleiden, Mattigkeit, besonders in den Füßen, schlechtes Aussehen, Magenkrämpfe, Blähungen, Schwermut, **Haarausfall**,

Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer. Cecile Bourquin, Chauxdefonds.

Fußgeschwüre u. nässende, beißende Flechten, seit 4 J. Alter 65 J.; hatte bei 7 andern Ärzten vergeblich Hilfe gesucht u. verschiedene der in den Zeitungen angepriesenen Mittel ohne Erfolg angewandt. Ur. Gut, Wangen b. Dübendorf.

Küftweh, Rheumatismus seit 7 J., war arbeitsunfähig. B. Betsch, Salez.

Augenleiden, Augenschwäche, Entzündung, **Flechten**. Ad. Moor Athal.

Kropf, Halsanschwellung, Atembeengung seit 10 J. J. F. Bühler, Oberhelfenswil.

Bandwurm mit Kopf, in 2 Stunden, ohne Vorkur. H. Grafer, Davos.

Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, heftiger Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit und Brennen im Halse, Blutarmut Schwäche, Kopfschmerz. J. Luscher, Freiburg.

Adressieren: „Bremider, pract. Arzt, postlagernd Konstanz.“

Schul- und Bürgscheine

Sterbfallsbescheinigungen

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei, in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

U. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Jener.

Feuerwehr Welzheim.

Am nächsten Sonntag, den 23. d. Mts. hat die gesamte Feuerwehrmannschaft von Welzheim präcis 7 Uhr Morgens zu einer Uebung am Rathhaus anzutreten.



Das Kommando.

Welzheim.

Von heute an schwarzen & weißen Kalt sowie Ziegelwaren bei Werkmeister Pfeifer.

Im Familienkreise

150 sehr beliebte Tänze für Klavier zweihändig.
Wasser — Polka — Rheinländer etc. etc.
Band 1: 50 Tänze enthaltend nur 1,80
Band 2: 50 Tänze enthaltend nur 1,80
Neu erschienen:
Band 3: 50 Tänze enthaltend nur 1,80
(darunter 12 von Herrn. Necke.)
Sehr melodios, leicht spielbar und bei der grossen Reichhaltigkeit fabelhaft billig, das ist gewiss die kürzeste und beste Empfehlung, welche wir der Sammlung geben können.
Gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken) versendet franko.

Hermann Lau, Musikalien-Handlung Danzig.
Das soeben erschienene neue Preisverzeichnis „sehr billiger Musikalien“ versende ich auf Verlangen gratis und franko.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankenfreund“.

In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankenberichte beigebrucht worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zufendung der Broschüre erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

Frankfurter Goldkurs

vom 18. Oktober 1887

20-Frankenstücke	16	11—14
Englische Sovereigns	20	34—39
Dulaten	9	55 60